

Tanz der Fans im Metropol

Truppe Woodentops sorgte für Stimmung

Vor rund vier Jahren hörte man in Großbritannien zum erstenmal von den Woodentops. Die Medien bescheinigten ihnen Unglaubliches an Kreativität. Frontmann und Macher der Woodentops, Rolo McGinty, nannte seine erste Platte wohl auch deshalb „Giant“ (Riese). Jetzt kam die zweite Langspielplatte der Gruppe auf den Markt, gefolgt von der dazugehörigen Tournee.

Mit schnellem, gigantomanischem Schlagzeugdonner geht es los. Dazwischen schwirrt ein sphärischer Synthesizer, und der Rest der Truppe sprintet auf die Bühne. Der Schlagzeuger schlägt mit Stakkato-Rhythmen auf die Instrumente, der Bassist zieht mit, und

McGinty fordert die Massen auf, mitzumachen. Die Musik könnte man als unterkühlt, britisch und schnell bezeichnen, also ein bißchen Pogo und viel „Strom aus der Steckdose“. Der Gitarrist hackt schnelle Akkorde, und die liebeliche Keyboarderin orgelt kleine Melodien. Im Bühnenhintergrund gibt es Diaprojektionen teils realer, teils verfremdeter Bilder.

Mit den Songs wechseln aber auch die Zutaten: Country von der Gitarre, Funkbeat vom Schlagzeug oder Irisches von der Geigerin. Jedoch bleibt der Grundtenor immer gewahrt, so daß die sehr zufriedenen Fans im Metropol ihren Pogo tanzen können. *Joe Solomon*